

**Mit der Bitte um Aushang und Weitergabe an die  
Fachlehrer/-innen für Politik, Sozialkunde,  
Geschichte, Deutsch und Religion**

**Wir laden Sie und Ihre SchülerInnen herzlich ein zum  
Besuch der Ausstellung:**

**„Der Zweite Blick“  
Diskriminierungen in Jugendkulturen**

Die Ausstellung ist vom 16. August bis 5. Oktober 2014 in der  
Gedenkstätte Zellentrakt zu sehen:  
Samstags und Sonntags von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung  
geöffnet.

**Führungen für Gruppen/Schulklassen nach Vereinbarung unter:**

Tel. 05221-189257 (bitte den Anrufbeantworter benutzen, das Büro ist nicht  
ständig besetzt), FAX 05221-132252, [info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de)

Anbei ein Anmeldeformular

Die Mitglieder des Kuratoriums geben beim Führungstermin nur  
eine allgemeine Einführung in die Ausstellung, wir bitten Sie,  
sich intensiv mit den pädagogischen Materialien zu  
beschäftigen, die unter <http://der-z-weite-blick.de/>  
<http://www.jugendkulturen.de/> abrufbar sind (auch als pdf  
anbei)

**Zur Ausstellung des Archivs der Jugendkulturen  
Berlin:**

HIP HOP, METAL, SKATEBOARDING, TECHNO, PUNK, ULTRAS, GOTHIC  
ODER EMO –

auf den ersten Blick zeigt diese Vielfalt an Jugendkulturen, wie viele  
verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten sich junge Menschen heute  
schaffen. So entstehen spannende und reizvolle Dinge – neue Musik, neue  
Sportarten, Kunst, Mode. Außerdem bieten Jugendkulturen neue Wege,  
die man gehen kann, um etwas Eigenes auf die Beine zu stellen.  
Auf den zweiten Blick sind Jugendkulturen aber auch nicht frei von

Problemen wie beispielsweise Diskriminierungen: Auch hier werden Menschen wegen tatsächlicher oder zugeschriebener Merkmale benachteiligt, ausgeschlossen oder angegriffen, oft weil sie nicht ins Bild passen.

In der Ausstellung **Der z/weite Blick** wollen wir Euch einen Einblick in die Problembereiche von Jugendkulturen geben und Euren Blick schärfen für verschiedene Formen von Diskriminierung. Uns ist es wichtig, dass Benachteiligungen in Jugendkulturen bewusst wahrgenommen werden. Wir haben einige Beispiele ausgewählt und wollen Euch anhand dieser zeigen, welche Formen und Aspekte von Diskriminierung es gibt: Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie. Diese Diskriminierungsformen – und andere, die hier nicht erwähnt werden – finden sich meist auch in vielen anderen Jugendkulturen und sind in weiten Teilen der Gesellschaft verbreitet.

Bei der Entstehung der Ausstellung haben wir uns viel mit diesen verschiedenen Formen von Diskriminierung beschäftigt. Wir haben bemerkt, dass wir alle Situationen kennen, in denen wir intolerant anderen gegenüber waren oder selbst benachteiligt worden sind. Wir alle haben Vorurteile, zum Beispiel wenn wir denken ›Das ist typisch Mädchen.< oder ›Das ist typisch Türke.<. Ob absichtlich oder nicht, diese Vorurteile verletzen oft.

**Der z/weite Blick** soll Anregungen geben, über diese Dinge nachzudenken und die eigene Sicht zu hinterfragen. Es ist manchmal einfacher als gedacht, etwas zu ändern, und Jugendkulturen können hierfür eine wunderbare Plattform bieten.

### **Die Themen – Ein Überblick**

In der Ausstellung werden auf sechzehn Tafeln verschiedene Jugendkulturen und verschiedene Formen der Diskriminierung behandelt. Um einen Überblick zu geben, haben wir die Themen in bestimmte Bereiche gegliedert, in denen die Art und Weise der Diskriminierung eine Ähnliche ist. Es soll unter anderem darum gehen, offensichtlich diskriminierendes Verhalten von subtileren Ausprägungen zu unterscheiden. Während beispielsweise rechtsextreme Einstellungen weitestgehend gesellschaftlich problematisiert werden, sind hier auch Diskriminierungen wie durch Heteronormativität (siehe Tafel „Sexismus in den Charts“) ein Thema, die unbewusst geschehen oder durch ein „Das ist nun mal so!“ gerechtfertigt werden. Dieser Überblick dient dazu, sich in der Ausstellung zurecht zu finden (dabei hilft auch die Farbgebung der Tafeln) und Sie durch die verschiedenen Themengebiete zu leiten: Um den Jugendlichen bei eventuell aufkommenden Fragen und Problemen zu helfen, wird kurz darauf eingegangen, worauf besonders zu achten ist und was an dieser Stelle vermittelt werden soll.

### **Die Reihenfolge der Tafeln:**

1. Einleitungstafel
2. Autonome Nationalisten
3. Skinheads
4. NS Hardcore
5. NS Black-Metal
6. Schulhof-CD
7. Grauzone

8. Antisemitismus
9. Exotismus
10. Antiziganismus
11. Sexismus im Hip Hop
12. Sexismus in den Charts
13. Sexismus in der Skateboarding-Szene
14. Sexismus im Indie-Rock
15. Die Emos
16. Homophobie im Fußball
17. Homophobie im Reggae
18. Outro

Weitere Informationen:

<http://der-z-weite-blick.de/> <http://www.jugendkulturen.de/>



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.

Vorsitzender: Wolfgang Spanier

Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257, FAX 05221-132252

[info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de), [www.zellentrakt.de](http://www.zellentrakt.de)

Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289

Bankverbindung: Sparkasse Herford (BLZ: 494 501 20) Konto-Nr.: 14365

IBAN: DE65494501200000014365, BIC: WLAHDE44XXX

Kuratorium • (Gedenkstätte Zellentrakt)  
Rathausplatz 1 •  
32052 Herford  
info@zellentrakt.de  
www.zellentrakt.de



## Anmeldeformular für die Ausstellung

### Der z/weite Blick

- gewünschter Termin, Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_
- möglicher Alternativtermin, Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_
- Klasse: \_\_\_\_\_
- Anzahl der Schüler/innen: \_\_\_\_\_
- Schule: \_\_\_\_\_
- Name der Lehrerin/des Lehrers: \_\_\_\_\_
- Kontaktdaten: Adresse / Tel. / eMail:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Besondere Interessen: